

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0073/2015/IV

Datum:
03.03.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrskonzept Rohrbach-West - Sachstandsbericht

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	25.03.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Beschilderung, Markierungen und Verkehrseinrichtungen	ca. 20.000 €
Barrierefreies Buskap beim Nahversorgungszentrum: Die Herstellung der barrierefreien Haltestelle auf dem privaten Parkplatzgelände des Nahversorgungszentrums betragen insgesamt ca. 11.000 EUR brutto. Zwei Drittel der Kosten werden von zwei im Nahversorgungszentrum angesiedelten Unternehmen übernommen.	ca. 3.700 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Haushaltsmittel Amt für Verkehrsmanagement	ca. 23.700 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über die im Jahr 2014 umgesetzten Maßnahmen und die weiteren Umsetzungsschritte des Verkehrskonzepts Rohrbach West.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 25.03.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 25.03.2015

2 **Verkehrskonzept Rohrbach-West - Sachstandsbericht** Informationsvorlage 0073/2015/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Kuch und Herr Fuß vom Amt für Verkehrsmanagement anwesend. Eingangs gibt Herr Kuch einen kurzen Rückblick auf den Beteiligungsprozess zum Verkehrskonzept Rohrbach-West, für den es eine umfassende Dokumentation gibt. Gemeinderäte, Bezirksbeiräte und die Mitglieder des Runden Tisches erhalten ein Exemplar. Zusätzlich wird diese Dokumentation in Kürze auch auf der Homepage der Stadt Heidelberg für alle interessierten Bürger einsehbar sein.

Herr Kuch informiert weiter, dass bereits in 2014 ein Teil der Maßnahmen des Verkehrskonzeptes aus laufenden Haushaltsmitteln in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Runden Tisches umgesetzt werden konnte. Auch künftig werde es bei der Umsetzung eine Abstimmung mit dem Runden Tisch geben.

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt Herr Fuß im Anschluss einen Sachstandsbericht und veranschaulicht anhand von Fotos die bisher umgesetzten Maßnahmen.

Anschließend beantworten er und Herr Kuch Fragen, die zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes aus dem Gremium an sie herangetragen werden.

Ein Thema, das die Mitglieder des Bezirksbeirates Rohrbach schon seit langem beschäftigt, ist die ihrer Meinung nach nicht zufriedenstellende Lösung für Schulkinder, die die Heinrich-Fuchs-Straße von der Franz-Kruckenbergs-Straße her kommend überqueren müssen, um ihren Schulweg in Richtung Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) fortsetzen zu können. An dieser Stelle werde von den Rohrbachern schon lange ein Zebrastreifen oder ähnlich sicherer Übergang gefordert.

Herr Kuch verweist hierzu auf die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung. In Tempo-30-Zonen kämen Zebrastreifen in der Regel nicht in Betracht. Hinzu kommt, dass wegen der notwendigen Beleuchtung hohe Kosten entstünden und Mittel für den Haushalt 2015/2016 nicht angemeldet seien. Gleichwohl werde man prüfen, wie die Querung für Schulkinder kurzfristig verbessert werden könne.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Rohrbach nehmen dies zur Kenntnis und bekräftigen, dass an dieser Stelle dringender Handlungsbedarf bestehe. Daher stellt Bezirksbeirat Knauber stellvertretend folgenden **Antrag**:

Der Bezirksbeirat Rohrbach wünscht die baldige Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Heinrich-Fuchs-Straße in Höhe der Franz-Kruckenbergs-Straße.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:0:1 Stimmen

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird unabhängig vom Verkehrskonzept Rohrbach-West von Bezirksbeirätin Weidenheimer das Thema Fahrradverleihsystem im Stadtteil angesprochen. Dieses System sei vor kurzem in der Rathausstraße installiert worden. Dass hierfür zwei der sowieso schon nur in geringer Menge zur Verfügung stehenden Parkplätze geopfert worden seien, stimmt sie kritisch. Dies könne nicht im Interesse der Gewerbetreibenden der Rathausstraße sein.

Herr Kuch informiert, dass dieses Fahrradverleihsystem gerade nicht nur stadtweit, sondern sogar in der ganzen Metropolregion eingeführt werde. Im Stadtgebiet Heidelberg seien über 20 Verleihstationen geplant. Mehrere Fachämter hätten geprüft, welche zentralen Örtlichkeiten in allen Stadtteilen für die Installation dieser Fahrradverleihsysteme in Betracht kämen.

Die meisten Mitglieder des Gremiums pflichten allerdings Bezirksbeirätin Weidenheimer bei und sind der Meinung, dass es durchaus gleichwertige Orte zur Installation des Fahrradverleihsystems gegeben hätte, die man hätte nutzen können, ohne hierfür zwei Parkplätze zu streichen. Gemeinsam mit den Fachämtern möchten sie vor Ort nach anderen Lösungsmöglichkeiten suchen. Im Vorfeld hierzu solle die Verwaltung Alternativstandorte prüfen.

Hierzu stellt Bezirksbeirätin Weidenheimer folgenden **Antrag**:

Der Bezirksbeirat Rohrbach fordert die Verwaltung auf, möglichst zeitnah einen Vor-Ort-Termin anzuberaumen, um nach einem anderen Standort für das Fahrradverleihsystem zu suchen. Bei erfolgreicher Suche soll dieses zeitnah an den neuen Standort umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Ausgangssituation

Nach Abschluss des Bürgerbeteiligungsverfahrens haben der Bezirksbeirat am 09.01.2014 und der Gemeinderat am 06.02.2014 auf Grundlage der Empfehlung des Runden Tisches das Verkehrskonzept Rohrbach West empfohlen bzw. beschlossen (Drucksache 0473/2013/BV):

Demnach sollen die Maßnahmen des Verkehrskonzepts in den nächsten Jahren sukzessive geprüft und abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel geplant und umgesetzt werden.

Nach dem Verkehrskonzept sind mit den Maßnahmen folgende übergeordnete Zielsetzungen verbunden:

- Verkehrsvermeidung
- Reduzierung von Verkehrsbelastungen
- Abbau bestehender Nutzungskonflikte
- Vermeidung von unverhältnismäßigen Umwegfahrten
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder, Radverkehr und Fußgänger
- Schaffung attraktiver Radfahrachsen
- Schaffung eines attraktiven und barrierefreien Fußwegnetzes
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

2. Stand der Umsetzung

Einige Maßnahmen, mit relativ geringem Planungs- und Kostenaufwand, konnten 2014 aus laufenden Haushaltsmitteln finanziert werden.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

- Aufhebung des Gehwegparkens in der Straße Im Hasenleiser
- Aufhebung des Gehwegparkens in der Franz-Kruckenberg-Straße und Einführung von alternierendem Parken nördlich der Einmündung Georg-Mechtersheimer-Straße
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h (Tempo-10-Zone) in der nördlichen Franz-Kruckenberg Straße/Georg-Mechtersheimer-Straße
- Piktogramme „Haifischzähne“ und „Kinder“ an der Einmündung Georg-Mechtersheimer-Straße/Franz-Kruckenberg-Straße (am Wasserspielplatz)
- Aufhebung der Parkflächen in den verkehrsberuhigten Bereichen Rudolf-Hell- und Franz-Kruckenberg-Straße
- Aktivierung der Parkraumreserven in der Konrad-Zuse-Straße: Parkplatz-Wegweiser an der Fabrikstraße/Einmündung Felix-Wankel-Straße
- Unterbrechung von Franz-Kruckenberg-Straße und Rudolf-Hell-Straße auf Höhe des Lindenwegs (Sperrung durch Poller)
- Neue Anordnung der Haltverbote in der Fabrikstraße: beidseitiges Haltverbot – auf der Westseite beschränkt auf die Hauptverkehrszeiten
- Einrichtung einer (barrierefreien) Bushaltestelle am Nahversorgungszentrum
- Aktivierung der Radverkehrsachse hinter dem Nahversorgungszentrum
- Aufwertung der Querungssituation in der Fabrikstraße auf Höhe Lindenweg in Form von Beruhigungsinseln vor dem Fußgängerüberweg.

Verkehrsrechtliche Maßnahmen des Verkehrskonzepts Rohrbach-West mit geringen finanziellen Auswirkungen sollen weiterhin aus den laufenden Haushaltsmitteln für Markierung/Beschilderung getragen werden. Dazu gehören in diesem Jahr beispielsweise die Markierung von Parkflächen auf

Drucksache:

0073/2015/IV

00250628.doc

...

der Nordseite der Max-Joseph-Straße und der Heinrich-Fuchs-Straße und die Aufhebung des Gehwegparkens im Lindenweg.

Für weitere Maßnahmen sind umfangreichere Vorplanungen und separate Haushaltsmittel erforderlich. Die Umsetzung setzt eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel voraus.

Zur Umsetzung von Maßnahmen des Verkehrskonzepts wurden für den Haushalt 2015/2016 jeweils 37.500 EUR investive Mittel angemeldet. Mit diesen Mitteln sollen in der Fabrikstraße punktuelle Einengungen der Fahrbahn und barrierefreie Buskaps hergestellt werden.

Drüber hinaus wurden für den Haushalt 2015/2016 jeweils 25.000 EUR an Planungsmitteln angemeldet. Mit diesen Mitteln soll die Umgestaltung der Kreuzungsbereiche Kolbenzeil/Max-Joseph-Straße und Max-Joseph-Straße/Erlenweg hinsichtlich einer Verbesserung für den Fußgängerverkehr durch ein externes Büro geplant werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen war im Runden Tisch zum Verkehrskonzept vertreten und wurde über die Informationsvorlage in Kenntnis gesetzt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Durch die Maßnahmen des Verkehrskonzepts Rohrbach West werden die Verkehrsarten des Umweltverbundes gefördert und eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht.
MO 2		Ziel/e: Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr Begründung: Durch die Maßnahmen des Verkehrskonzepts Rohrbach West wird eine Verkehrsvermeidung im Bereich des motorisierten Individualverkehrs angestrebt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine) bzw. Erläuterung hier einfügen.

gezeichnet
Bernd Stadel